

# **300 Jahre Karlsruhe – Die Geschichte einer Stadt**



**Bildstelle Stadt Karlsruhe: © Roland Fränkle**

**Inhalt**

Geschichte und Gründung der Fächerstadt ..... 4  
 Stadtgeburtstag – ka300..... 6  
 Historische Sehenswürdigkeiten ..... 7  
 Museen ..... 7  
 Kunst & Kultur.....12  
 Sehenswürdigkeiten .....14  
 Tipps .....21



Historischer Stadtplan © Stadt Karlsruhe

Die Stadt Karlsruhe feiert in diesem Jahr ihren 300. Geburtstag mit großer Freude und viel Aufwand. Trotz der relativ kurzen Stadtgeschichte von drei Jahrhunderten ist an diesem Flecken Erde bereits einiges passiert. Vom Anwesen eines Markgrafen zum Zentrum des deutschen Rechtswesens hat sich das markgräfliche Gelände rasant zu einer Stadt von Welt entwickelt. Eine beachtliche Entwicklung! Und nicht nur das: Neben den Gebäuden des Bundesgerichtshofs beeindruckt die Altstadt mit klassizistischen Gebäuden und der architektonisch wertvollen und beinahe einzigartigen Fächerstruktur. Der Schlossgarten, das Ettlinger Tor, die Pyramide am Marktplatz, der Karlsruher Zoo und einige andere, teils denkmalgeschützte Einrichtungen und Gebäude verleihen der Stadt ihren ganz eigenen Charme - zwischen Moderne und Geschichte. Die Karlsruher sind stolz auf die Entwicklung ihrer Stadt und legen großen Wert darauf, die Stadtgeschichte allen Interessierten möglichst zugänglich und informativ näher zu bringen. Wer sich also für deutsche Geschichte, Kultur und Architektur interessiert, ist in Karlsruhe genau richtig!



Schlossplatz – Großherzog Karl-Friedrich von Baden Denkmal © Stadt Karlsruhe



Wir haben für Sie die Geschichte Karlsruhes, die interessantesten historischen Orte der Stadt, sowie Tipps für die besten Geschichts-Gadgets, Museumsbesuche und Sehenswürdigkeiten zusammengestellt, da wir finden: Ein Besuch in Karlsruhe versetzt zurück in eine frühere Zeit. Eine Zeit der Burgen und Schlösser, eine Zeit des Aufbruchs und des Wandels, vom Mittelalter in die Industrie, von der Industrie zur Moderne.

### **Geschichte und Gründung der Fächerstadt**

Am 17. Juni 1715 gründete Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach die heutige Stadt Karlsruhe mit der Grundsteinlegung für seinen neuen Wohnsitz „Carols Ruh“ inmitten der baden-württembergischen Wälder. Die besondere, fächerartige Architektur der Stadtinfrastruktur Karlsruhes ist aus der Konzeption des Schlosses entstanden. Insgesamt führen 32 Straßen in alle Richtungen vom Schloss weg: Neun zur Stadt hin, die anderen durch das Gelände des Schlossparks – dem früheren Jagdgebiet des Markgrafen. Wichtige Gebäude, wie z.B. das Opera Haus und die Marställe wurden in der Verlängerung der Schlossflügel erbaut. Das zweiflügelige Schloss bildet somit das Zentrum des heutigen Altstadt-kerns. Die Mittelachse des gesamten Fächergrundrisses zeigt vom Schloss aus über den Marktplatz auf das Ettlinger Tor. Anfangs wurden die Gassen nach der markgräflichen Familie, die Alleen nach Adligen benannt. Später jedoch wurde diese Struktur geändert und die Alleen bekamen die Namen der Ortschaften auf die sie zuliefen. Als die eigentlichen Grenzen der Stadt aufgrund des raschen Wachstums nicht mehr ausreichten, wurde die Erweiterung über das Zirkelmaß hinaus in Fächerform fortgeführt. Die neuen Straßen wurden häufig nach den Gasthäusern benannt, an denen sie vorbei führten, z.B. Waldhorn, Krone, Adler, Kreuz, Lamm und Ritter. Wenn Sie also demnächst über die Straßen von Karlsruhe spazieren, achten Sie einmal auf die Straßennamen – vielleicht steht das dazugehörige Gasthaus ja noch?



**Grundriss der Fächerstadt mit dem Schloss als Zentrum © Bildstelle Stadt Karlsruhe**

Der spätere US-Präsident Thomas Jefferson war auf seiner Deutschlandreise 1788 in Karlsruhe übrigens so begeistert vom fächerförmigen Grundriss der Stadt, dass er diesen skizzierte und für den Stadtgrundriss von Washington D.C. anwendete. Wie beim Karlsruher Schloss gehen die Straßen dort vom Kapitol und der Union Station ab.

Wenn es um die Gestaltung der Stadt geht, muss eine Person besonders hervorgehoben werden: Der Architekt Friedrich Weinbrenner (1766-1826) hatte einen sehr großen Einfluss auf die architektonische Errichtung von Karlsruhe und wird gerne als der „Baumeister Karlsruhes“ bezeichnet. Der Sohn eines Zimmermanns war leidenschaftlicher Architekt und Stadtplaner und verwirklichte vor allem beeindruckende klassizistische Bauten und entwarf unter anderem das Rathaus, die evangelische Stadtkirche, die Via Triumphalis sowie die Nord-Süd-Achse - heutige Karl-Friedrich-Straße. Noch heute prägen seine Bauten den Stadtcharakter.

### **Stadtgeburtstag – ka300**

In diesem Jahr feiert die Stadt Karlsruhe ihr 300-jähriges Bestehen mit einem großen Festivalsommer vom 17. Juni, dem Tag der Grundsteinlegung, bis zum 27. September, dem Tag der Veröffentlichung des Karlsruher Privilegienbriefes. Eine zentrale Rolle bei den Festlichkeiten wird das geschichtsträchtige Karlsruher Schloss, als Geburtsort und Zentrum der Fächerstadt einnehmen. Jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit verwandeln wechselnde Licht- und Videoprojektionen die historische Schlossfassade zu einer Leinwand für moderne Medienkunst. Mit einer Vielfalt aus rund 400 Veranstaltungen, Events, Ausstellungen, Workshops und Aktionen begeht die Stadt ihr Jubiläum im ganz großen Stil und lädt alle zur Teilnahme ein, Karlsruher Bürger und Touristen. Unter anderem werden vier Sonderausstellungen zu sehen sein, die sich den wichtigsten Persönlichkeiten der Stadt, sowie der modernen Kunst widmen. Unter anderem werden die Lebenswerke des Stadtgründers, Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach, der passionierten Kunstsammlerin Karoline Luise von Baden, sowie des Architekten und Städtebauers Friedrich Weinbrenner anschaulich beleuchtet.



**Stadtgeburtstag 2002: Riesenrad hinter dem Schloss © Bildstelle Stadt Karlsruhe**



## Historische Sehenswürdigkeiten

Die Altstadt Karlsruhes sowie die direkte Stadtumgebung beherbergen einige Schätze der früheren Stadtgeschichte. Ob Museen, Kunst und Kultur, historische Schlösser, Eisenbahnen oder ein Einblick in die ansässigen Bundesbehörden. Einige ausgewählte Sehenswürdigkeiten möchten wir Ihnen nun im Folgenden vorstellen.



Marktplatz Nachtpanorama © Bildstelle Stadt Karlsruhe MMG

## Museen

Im Bereich der Museen ist die Stadt Karlsruhe mit ca. 20 Häusern breit aufgestellt. Beliebt sind vor allem das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie, das badische Landesmuseum, die staatliche Kunsthalle Karlsruhe, das staatliche Museum für Naturkunde, sowie die Staatliche Majolika Keramik Manufaktur. Ein kleiner Tipp vorweg: Einige Museen haben übrigens freitags ab 14.00 Uhr „Happy Friday“ und der Eintritt ist für Besucher den Rest des Tages frei.

Das **badische Landesmuseum** ist in die Räume des Schloss' Karlsruhe eingegliedert und ist als großes kulturhistorisches Museum in Baden-Württemberg eines der aktivsten Museen in Deutschland. Weltweit bedeutende Sammlungen der Kunst und aus historischen Lebenswelten der Ur- und Frühgeschichte, der Antike sowie des 21. Jahrhunderts werden in der Hauptausstellung eindrucksvoll inszeniert.

Ein interessantes Zweigmuseum des badischen Landesmuseums ist das **Museum der Majolika** im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Majolika Keramik-Manufaktur – die einzige in Deutschland, die alle Krisen des vergangenen Jahrhunderts überstanden hat und auch weiterhin produziert. Anhand zahlreicher Exponate ist der künstlerische Wandel in der Produktion für Besucher anschaulich nachvollziehbar.

Im **Stadtmuseum Karlsruhe**, welches in den eindrucksvollen Räumlichkeiten des **Prinz-Max-Palais** angesiedelt ist, können Sie sich auf 800m<sup>2</sup> über die Karlsruher Stadtgeschichte informieren. Tauchen Sie ein in damalige Wohnverhältnisse und Lebensbedingungen und erfahren Sie in anschaulichen Modellen mehr über die Entwicklung und Baugeschichte der Fächerstadt. Bedeutende Persönlichkeiten der Stadt, Bürger und Bürgerinnen aus vergangenen Jahrhunderten repräsentieren die geschichtliche Entwicklung von Karlsruhe. Außerdem ist ein separater Raum den Geschehnissen des „Dritten Reichs“ gewidmet, der sich mit den Auswirkungen der damaligen Propaganda und der Verfolgung von politisch Andersdenkenden und Minderheiten in Karlsruhe beschäftigt. Die Nachkriegszeit wird durch das 50er-Jahre-Kino wieder zu Leben erweckt.

Der **Prinz-Max-Palais** lohnt außerdem schon für einen Besuch an sich. Ursprünglich war das prächtige Gebäude prunkvoller Altersruhesitz eines Großunternehmers, wurde dann aber umfunktioniert zum Palast des badischen Hochadels, Wohnsitz des letzten kaiserlichen Reichskanzlers, Sitz des Bundesverfassungsgerichts, Hochschulgebäude und nun Sitz des Stadtmuseums. Ein Gemäuer, das durchaus schon eine beeindruckende Geschichte aufzuweisen hat. Im Stil italienischer Palastarchitektur war das Anwesen geschmückt mit unterschiedlichen Figuren, Allegorien auf dem Dachfirst und Sinnsprüchen von Josef Viktor von Scheffel auf Marmortafeln. Leider blieb von der ursprünglichen Innenausstattung nach dem Zusammenbruch der Monarchie nichts erhalten. Schwer beschädigt im Zweiten Weltkrieg wurde der Palast anschließend aufwendig wiederhergestellt und seitdem von unterschiedlichen Institutionen genutzt. Die prachtvolle Gartenanlage lädt zu einem Spaziergang zwischen Zierbrunnen, gusseisernen Umfassungsgittern und -toren und schön gestalteten Beeten ein.



Ein weiterer Ort mit Geschichte ist das **Karlsruher Ständehaus**. Als erster eigener Parlamentsneubau in Deutschland steht es für 125 Jahre badische Parlamentsgeschichte: Angefangen mit Großherzog Karl, der auf dem Sterbebett 1818 die badische Verfassung unterzeichnete und dem Volk erstmals moderne politische Mitwirkungsrechte zusprach. Friedrich Weinbrenner, der berühmte Stadtarchitekt wurde mit dem Neubau beauftragt und gestaltete ein stattliches Projekt, das mit etwas Verzögerung fertiggestellt wurde. 1905 musste ein Anbau entworfen werden, da sich nach der Wahlrechtsreform zu viele Abgeordnete in dem nun zu eng gewordenen Gebäude drängten. Dieser Anbau ist der einzige Teil des Ständehauses, der heute noch steht. Wie bei vielen anderen prachtvollen und geschichtsträchtigen Gebäuden in Deutschland beschädigte der zweite Weltkrieg das Ständehaus so schwer, dass das Land entschied es zu einer Ruine verfallen zu lassen. In den 60ern wurden die Baureste dann vollends abgetragen und das Grundstück geteilt. 1993 erwarb die Stadt einen Teil des Geländes zurück und errichtete in geschichtlichem Bewusstsein das „**Neue Ständehaus**“ mit der Stadtbibliothek und einer Erinnerungsstätte für das zerstörte Gebäude.

Im neuen Ständehaus wird außerdem an die bemerkenswerte badische Verfassungsgeschichte erinnert. Der liberalste aller deutschen Staaten war seiner Zeit damals weit voraus und garantierte Gleichheit vor dem Gesetz, Schutz des Eigentums, Schutz der persönlichen Freiheit, Pressefreiheit, Glaubensfreiheit und Wahlrecht für Männer – im 20. Jahrhundert aber dann auch als erstes deutsches Land – ein Wahlrecht für Frauen.

Da wir gerade beim Thema Recht sind, möchten wir Ihnen nun das **Rechtshistorische Museum Karlsruhe** vorstellen. Die Stadt hat sich im Laufe der vergangenen Jahrhunderte zum juristischen Zentrum Deutschlands entwickelt. In der Dauerausstellung „Von Babylon zur heutigen Rechtsordnung“ lernen Hobby-Juristen, Juristen und Interessierte Wissenswertes über die geschichtliche Rechtsentwicklung von den alten babylonischen, griechischen und römischen Kulturen bis hin zu Neuzeit. Daraufhin folgt die eine anschauliche Darstellung der frühen

deutschen Entwicklung der Land- und Stadtrechte, der weiteren Ausgestaltung der Rechtsordnung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation sowie die Fortentwicklung des Römischen Rechts. Wertvolle Exponate des Corpus Juris aus dem 16. und 17. Jahrhundert untermauern die Anschaulichkeit der Ausstellung. Ein weiterer Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit den sogenannten Naturrechtsgesetzbüchern – dem Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten (1794), dem französischen Code Civil (1804), sowie dem österreichischen Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (1811). Anschließend wird der Weg zu deutschen Rechtseinheit und der Entwicklung zum modernen Rechts- und Verfassungsstaat skizziert und dokumentiert. Ein Teilstück der Berliner Mauer wurde dem Museum vom Bundesjustizministerium überlassen und in den Außenbereich integriert.

Zum Abschluss muss noch ein weiteres Museum erwähnt werden, das die Herzen aller Mobilitätsfans höher schlagen lässt. In der Heimatstadt der beiden Erfinder Karl Freiherr Drais von Sauerbronn (1785 – 1851) und Karl Benz (1844 – 1929) führt das ehrenamtlich betriebene **Karlsruher Verkehrsmuseum** durch 200 Jahre Mobilität auf der Straße und der Schiene.

**Badisches Landesmuseum  
Karlsruhe**

Schloßbezirk 1  
76131 Karlsruhe - Innenstadt West  
Telefon +49 (0)721 926 6514  
Fax +49 (0)721 926 6537  
[info@landesmuseum.de](mailto:info@landesmuseum.de)

**Museum in der Majolika**

Ahaweg 6  
76131 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 926 6514  
Fax +49 (0)721 926 6537  
[info@landesmuseum.de](mailto:info@landesmuseum.de)

**Prinz-Max-Palais**

Karlstraße 10  
76133 Karlsruhe - Innenstadt-West

**Stadtmuseum Karlsruhe**

Karlstraße 10  
76131 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 133 4230  
Fax +49 (0)721 133 4239  
[stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de](mailto:stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de)

**Erinnerungsstätte Ständehaus**

Ständehausstr. 2  
76133 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 133 221  
Fax +49 (0)721 133 4299  
[archiv@kultur.karlsruhe.de](mailto:archiv@kultur.karlsruhe.de)

**Rechtshistorisches Museum**

Herrenstraße 45a  
76133 Karlsruhe  
Telefon +49 721 29353  
[info@rechtshistorisches-museum.de](mailto:info@rechtshistorisches-museum.de)

**Verkehrsmuseum Karlsruhe**

Werderstraße 63  
76137 Karlsruhe  
[Verkehrsmuseum-Karlsruhe@t-online.de](mailto:Verkehrsmuseum-Karlsruhe@t-online.de)



## Kunst & Kultur

Auch für Kunsthistoriker und Interessierte hat Karlsruhe einiges an [kultureller Vielfalt](#) zu bieten. Kunst- und Medieninteressierte finden beispielsweise mit dem **ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie** eine einzigartige Kulturinstitution vor, da hier Produktion, Forschung, Ausstellungen und Veranstaltungen, sowie Vermittlung und Dokumentation unter einem Dach vereint sind. Interdisziplinäre Projekte und internationale Kooperationen werden realisiert und bieten Besuchern die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen, Führungen, Symposien und Workshops zu interessanten Themen der Kunst und Medientechnologie.

Die **staatliche Kunsthalle Karlsruhe**, 1846 eröffnet, ist eines der wenigen noch in großen Teilen erhaltenen Kunstmuseen in Deutschland. Drei historische Gebäude am Rande des Botanischen Gartens enthalten 800 Werke vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Mit dem Kupferstichkabinett ist die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe außerdem Träger einer der ältesten Grafiksammlungen Europas.

Außerdem lohnt der Besuch des **Badischen Kunstvereins**: 1818 in Karlsruhe gegründet ist er der zweitälteste Kunstverein in Deutschland. Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt auf der Vermittlung und Förderung zeitgenössischer Kunst und findet Anerkennung von regionalem und internationalem Publikum.

Zuletzt sollte die **städtische Galerie Karlsruhe** nicht unerwähnt bleiben. Sie lockt mit Werken von regionalen oder Karlsruher Malern, europäischen Druckgrafiken des 15. – 19. Jahrhunderts, japanischen Farbholzschnitten des 18. & 19. Jahrhunderts sowie Werken der Sammlung Garnatz. Die Sammlung Garnatz besteht aus 600 hochwertigen Kunstwerken vor allem zeitgenössischer deutscher Künstler und zählt mittlerweile zu den 25 bedeutendsten Privatsammlungen deutscher Gegenwartskunst.

**Staatliche Kunsthalle Karlsruhe**  
Hans-Thoma-Straße 2-6  
76133 Karlsruhe - Innenstadt-West  
Telefon +49 (0)721 926 3359  
Fax +49 (0)721 926 6788  
[info@kunsthalle-karlsruhe.de](mailto:info@kunsthalle-karlsruhe.de)

**Badischer Kunstverein Karlsruhe**  
Waldstraße 3  
76133 Karlsruhe - Innenstadt-West  
Telefon +49 (0)721 28226  
Fax +49 (0)721 29773  
[info@badischer-kunstverein.de](mailto:info@badischer-kunstverein.de)

**Städtische Galerie Karlsruhe**  
Lorenzstraße 27  
76135 Karlsruhe - Südweststadt  
Telefon +49 (0)721 133 4401  
Fax +49 (0)721 133 4409  
[staedtische-galerie@karlsruhe.de](mailto:staedtische-galerie@karlsruhe.de)

**ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie**  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe - Südweststadt  
Telefon +49 (0)721 8100 1200  
Fax +49 (0)721 8100 1139  
[info@zkm.de](mailto:info@zkm.de)

## Sehenswürdigkeiten

Neben Museen und Kunstgalerien finden Sie in Karlsruhe eine Reihe historisch interessanter Gebäude, majestätische Schlösser und geschichtsträchtige Orte.

Das **Karlsruher Schloss**, Zentrum der Fächerstadt, wurde zwischen 1715 und 1718 errichtet und diente über 200 Jahre als Wohn- und Regierungssitz des Markgrafen, der Kurfürsten und der Großherzöge von Baden. Seine heutige barocke Fassade erlangte das Schloss gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach einigen Umbauten und Erweiterungen. Vom ursprünglich freistehenden Schlossturm, der nun an den Mittelbau angebunden ist, haben Sie den besten Blick über den fächerförmigen Stadtgrundriss und können den Ausblick auf die Altstadt genießen. Ein Besuch des badischen Landesmuseums lohnt sich zudem auch.



Karlsruher Schloss © Bildstelle Karlsruhe MMG

Der **Botanische Garten** neben dem Schloss wurde auf Wunsch des Markgrafen Karl Friedrich von Carl Christian Gmelin angelegt und ist in seiner heutigen Form streng genommen kein reiner botanischer Garten: Wuchsen hier zeitweilig über 40.000 Pflanzen aus beinahe allen Regionen der Erde, so beherbergt er heute eine geringere, dennoch sehr seltene Auswahl an Pflanzen. Zwanzig seltene Baumarten aus verschiedenen Kontinenten sind hier tief mit der Erde verwurzelt. Der plätschernde Brunnen, verschiedene Skulpturen, eine einladende Café-Terrasse im ehemaligen Wintergarten des Anwesens sowie die kleinen aber sehenswerten Gewächshäuser mit exotischen Seltenheiten lohnen definitiv einen Besuch. Bei einem Spaziergang durch



die Vielfalt des botanischen Gartens begleitet Sie der Geist vergangener Jahrhunderte und es fällt leicht, sich die adeligen Herrschaften beim alltäglichen Spaziergang durch die verschlungenen Wege vorzustellen oder gar nachzuahmen.



Gartenanlage Botanischer Garten © Bildstelle Karlsruhe MMG

Natürlich darf das Gelände des **Bundesgerichtshofs** bei einer Zusammenstellung der geschichtlich relevanten Sehenswürdigkeiten Karlsruhes nicht fehlen. Das Areal ist geprägt von einer fast 200-jährigen Baugeschichte: das Repräsentationsgebäude des Bundesgerichtshofs ist der schlossartige erbgroßherzogliche Palais – das prunkvolle Gebäude diente vor dem Einzug des Bundesgerichtshofs Großherzog Friedrich II. als Wohnsitz (bis 1918) und ist mit seiner imperialen Glaskuppel im Treppenhaus, sowie dem goldenen Mahnmal für die Opfer der NS-Justiz auch heute noch eine prachtvolle Erscheinung. Die Stele des Mahnmals wurde übrigens vom Grafiker und Designer Otl Aicher gestaltet, dem Schwager der Geschwister Hans und Sophie Scholl, die wegen ihres Widerstandes gegen das NS-Regime im Jahre 1943 hingerichtet wurden. Mehrere Erweiterungsbauten beherbergen unter anderem die öffentlich zugängliche, größte rechtswissenschaftliche Bibliothek Europas sowie das Rechtshistorische Museum. Mit Anmeldung können Sie den Bundesgerichtshof im Rahmen einer interessanten Führung erleben und einen Blick hinter die Kulissen der deutschen Justiz werfen.

Nicht ohne Grund wird Karlsruhe auch als „Residenz des Rechts“ bezeichnet. Neben dem Bundesgerichtshof hat das **Bundesverfassungsgericht** seit seiner Gründung seinen Sitz in Karlsruhe. Nachdem es anfangs im Prinz-Max-Palais untergebracht war zog es 1969 in das heutige Amtsgebäude in direkter Nähe zum Schloss. Die offene Bauweise des Gebäudes soll die demokratische Transparenz repräsentieren.

2005 wurde mit dem „**Platz der Grundrechte**“ eine weitere Sehenswürdigkeit mit der Widmung von Karlsruhe als Zentrum der Justiz errichtet. Das Geschenk der Stadt Karlsruhe an das Bundesverfassungsgericht befindet sich zwischen Zirkel und Schlossplatz in der Fußgängerzone zwischen Marktplatz und Schloss. 24 doppelseitige Straßenschilder befassen sich hier mit Themen Recht und Unrecht anhand von Aussagen von Richtern, Juristen und Bürgern, die mit dem Gesetz in Konflikt gerieten.

Wer lieber Mittelalterfeeling aufkommen lassen möchte und lieber durch urtümliche Gassen schlendert ist im **Stadtteil Durlach** genau richtig. Mit fast 30.000 Einwohnern ist dieser Teil der größte und ist sogar älter als Karlsruhe selbst. Mittelalterliches Flair prägt die Durlacher Altstadt welche mit einem malerischen Marktplatz, der historischen Stadtmauer und dem Schlossplatz sowie zahlreichen engen und verwinkelten Gassen lockt und zu einer Entdeckungstour einlädt. Kleine Cafés und stilvolle gemütliche Restaurants laden zum Verweilen ein.



Giebel Rathaus Durlach © Bildstelle Stadt Karlsruhe – Roland Fränkle

Wer noch nicht genug vom mittelalterlichen Flair und historischen Gebäuden hat, der sollte dem **Schloss Gottesau** in der Karlsruher Oststadt einen Besuch abstatten. Das kleine mehrfach zerstörte und wiederaufgebaute Renaissance-Schloss wurde im 16. und 17. Jahrhundert als „Lusthaus“ erbaut und erlebte seitdem eine sehr wechselhafte Geschichte: Nach Zerstörungen im Erbfolgekrieg 1689, brannte es 1735 bis auf die Außenmauern nieder. Die Markgrafen Baden-Durlach hatten kein Interesse mehr am Schloss nach der Stadtgründung Karlsruhes. Deshalb wurde das Schloss nur in reduzierter Form wieder aufgebaut und als Fruchtspeicher für das markgräfliche Kammergut, Kaserne und Polizeigebäude genutzt. Der Zweite Weltkrieg ging auch an diesem Schloss nicht spurlos vorbei und so wurde das Gebäude im Mai 1944 durch einen Bombenangriff wiederum schwer zerstört. Fast vier Jahrzehnte verblieb das Schloss seitdem im Zustand einer Ruine und erinnerte an die Schrecken der vergangenen Zeit bevor es im Jahr 1982 für die **Hochschule für Musik Karlsruhe** wieder aufgebaut und saniert wurde. Der Außenbau wurde dabei so rekonstruiert, dass die geschichtlichen Veränderungen des Gebäudes ablesbar blieben. Das Innere des Schlosses besteht aus einer modern interpretierten Anspielung auf die Renaissance-Architektur.



Konzertliebhaber und Musikinteressierte sollten einmal in den Veranstaltungskalender der Hochschule werfen, da hier über das Jahr verteilt immer wieder zahlreiche interessante Konzerte stattfinden.

Zu guter Letzt haben wir noch einen Tipp für alle Eisenbahnliebhaber unter Ihnen: In und um Karlsruhe gibt es eine Reihe von **historischen Eisenbahnen**, die noch in Betrieb sind und Ihnen so die Möglichkeit bieten die schönsten Kulissen von Karlsruhe oder die reizvolle Landschaft des Schwarzwaldes bei einer Fahrt mit einer der Bahnen zu genießen. Vereine betreiben auf regulären und Nebenstrecken Museumsbahnen mit historischen Zügen, insbesondere Dampfbahnen.

Die **Albtalbahn Karlsruhe** verkehrt zum Beispiel auf der Strecke von Karlsruhe über Ettlingen nach Bad Herrenalb. Von Mai bis Dezember haben Sie hier die Möglichkeit mit historischen Dampfzügen und Eilzugwagen der 30er und 50er Jahre eine nostalgische Tour zu erleben.

Die **Murgtalbahn Karlsruhe** ist eine Nebenbahn und verkehrt auf der Strecke zwischen Rastatt und Freudenstatt. Zwischen Juni und Oktober können Sie auch hier die Fahrt im historischen Dampfzug genießen und beim gemütlichen Schnaufen und Stampfen der Lok den Ausblick genießen.

Mehr Infos zu den historischen Bahnstrecken um Karlsruhe finden Sie unter [www.albtal-dampfzug.de](http://www.albtal-dampfzug.de) und auf <http://kulturreise-ideen.de/technik/eisenbahn/Tour-historische-eisenbahn-im-schwarzwald.html>.

Die oben genannten Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmäler sind nur ein Auszug aus der Karlsruher Vielfalt. Wenn Sie nach weiteren Ideen und Anregungen suchen, finden Sie in den folgenden Links weitere Anreize:

- <http://web1.karlsruhe.de/db/kulturdenkmale/>
- <http://www.karlsruhe-tourismus.de/sehen/sehenswuerdigkeiten>



Blick vom Schlossturm in die Stadt © Bildstelle Karlsruhe MMG

**Schloss Karlsruhe**

Schlossbezirk 10  
76131 Karlsruhe - Innenstadt-West  
Telefon +49721 926 6514

**Bundesgerichtshof**

Herrenstraße 45 a  
76133 Karlsruhe

**Bundesverfassungsgericht**

Schlossbezirk 3  
76131 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 9101 0

**Platz der Grundrechte**

Karl-Friedrich-Straße 6  
76133 Karlsruhe - Stadtmitte /  
Stadtzentrum

**Karlsruhe-Durlach**

Pfinztalstraße 33  
76227 Karlsruhe - Durlach

**Schloss Gottesaue**

Am Schloss Gottesaue 7  
76131 Karlsruhe - Oststadt  
Telefon +49721 3720 5384



## Tipps

Zwei Tipps für geschichtsinteressierte Besucher haben wir uns bis zuletzt aufgehoben, da wir sie für besonders wissenswert halten.

Die **Stadtgeist Karlsruhe App** zeigt, wie technikversiert und modern Karlsruhe auf der einen Seite ist und welchen Stellenwert die Stadtgeschichte auf der anderen Seite hat. Die Augmented Reality App ermöglicht dem Nutzer einen zeitgemäßen Zugang zu 18 prägenden und geschichtsträchtigen Orten innerhalb der Stadt. Im Rahmen des Programms „SmarterCity Karlsruhe“ entstand die kostenlose App für iPhone, Android und Windows-Phone Nutzer. Die App navigiert den Smartphone-Besitzer von Stadtmarke zu Stadtmarke und ermöglicht eine historische Entdeckungsreise durch die Stadt. Zum Beispiel kann durch die Kamera die Ecke Hans-Thoma-Straße, Moltkestraße an der Generalbundesstaatsanwalt Buback 1977 von der RAF erschossen wurde im damaligen Szenario erlebt, oder das Ettlinger Tor in seiner historischen Umgebung entdeckt werden. Audio-Kommentare und kurze Videos bereichern die historischen Szenarien mit weiteren Informationen. Die App kann in den jeweiligen App-Stores heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.stadtgeist-karlsruhe.de/>

Am „**historischen Mittwochabend**“ bieten das Stadtarchiv und die historischen Museen der Stadt einen Termin für stadtgeschichtliche Veranstaltungen. An jedem letzten Mittwoch im Monat finden verschiedene Vorträge, Führungen oder Gespräche im Stadtarchiv, Pfinzgaumuseum, Stadtmuseum oder in der Erinnerungsstätte Ständehaus statt. Bei freiem Eintritt lohnt es sich diese Termine im Kopf zu behalten und einmal vorbei zu schauen. Neue Einblicke in und Blickwinkel auf die Stadtgeschichte sind Ihnen sicher.

Weitere Informationen finden Sie auf

<http://www.karlsruhe.de/b1/stadtgeschichte/stadtarchiv/mittwochabend2015.de>

Ihr [Schlosshotel Karlsruhe](#)